

ZILLERTALER HEIMATSTIMME

75

Jahrgang . Herausgeber Marktgemeinde Mayrhofen . Jahresabo € 39,- . Einzelpreis € 1,- . erscheint wöchentlich . 5. Februar 2021 . Nr. 5



VERKEHRSINFRASTRUKTURPAKET

Umfangreiches Infrastrukturpaket für das Zillertal verabschiedet
Seite 20

DIE KÖNIGE DER LÜFTE

Der „Zillertaler“ Vogelzuchtverein Brixlegg und Umgebung berichtet
Seiten 10-11

HALLENBÄDER ZILLERTAL

Neuer Glanz für Erlebnisbad Mayrhofen und Therme in Fügen
Seite 13

VOLKSSCHULE KALTENBACH

Atemluft in Krankenhaus-Qualität durch neues Luftreinigungsgerät
Seite 19

Mehr als 460 Mio. Euro werden in Tirol investiert, davon über 43 Mio. im Zillertal

Umfangreiches Verkehrsinfrastrukturpaket verabschiedet

Foto: Zillertaler Verkehrsbetriebe



DI Dr. Helmut Schreiner (Technischer Vorstand ZVB), LH Günther Platter, LH-Stv. Josef Geisler, ZVB-Vorstand Ing. DI (FH) Wolfgang Stöhr (v. l.)



Foto: Land Tirol

Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler will mit umweltfreundlicher Mobilität die Bevölkerung im Zillertal entlasten.

Die Tiroler Landesregierung hat vergangenen Dienstag ein großes Verkehrsinfrastrukturpaket mit einem Volumen von rund 463 Millionen Euro (Tirol-Vertrag mit ÖBB, Regionalbahn Rum, Regionalbahn

Völs, Stubaitalbahnhof, Zillertalbahnhof und Achenseebahn) verabschiedet. Im Zuge des mittelfristigen Investitionsprogramms der Zillertaler Verkehrsbetriebe werden 2021 bis 2025 43,2 Mio. Euro investiert. Der Landesanteil beträgt 16,6 Mio. Im Zuge dieses Pakets ist auch noch einmal die Umfahrung Fügen beschlossen und die Verkehrslösung für Mayrhofen festgehalten worden.

„Die Zillertalbahnhof fährt in die Zukunft. Mit diesem Investitionspaket wird die Schmalspurbahn zur Hauptschlagader der Mobilität im Zillertal. Wir haben in der Regierung aber auch die Umsetzung der Umfahrung Fügen beschlossen und uns zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen Verkehrslösung für die Marktgemeinde Mayrhofen bekannt. Diese umfasst neben dem Neu- und Umbau des Bahnhofs Mayrhofen ebenso die Neugestaltung der B 169 Zillertalstraße in diesem Bereich“, berichtet Lan-

deshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler. Die Umfahrung Fügen hängt unmittelbar mit der Zillertalbahnhof zusammen, wird doch die Bahn in diesem Bereich auf einer Länge von 1,2 Kilometern verlegt, wodurch

ebenfalls mehrere teils unfallträchtige Eisenbahnkreuzungen beseitigt werden.

Der Grundstein für das Investitionsprogramm in die Zillertalbahnhof und in die Optimierung der Straßenverbindungen ist bereits 2012 mit dem „Strategieplan Zillertal“ des Planungsverbandes gelegt worden. Seit damals arbeiten der Planungsverband mit seinen Gemeinden, die Zillertaler Verkehrsbetriebe, Land und Bund intensiv zusammen.

„Unser gemeinsames Ziel ist die Sicherung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität sowie eine Entlastung der Bevölkerung im Zillertal“, erklärt Geisler.

Herzstück Zillertalbahnhof

Herzstück für die Mobilität im Zillertal ist die Zillertalbahnhof. Diese soll durch eine wesentliche Verkürzung der Fahrzeiten und mehr Komfort zum Rückgrat des öffentlichen Verkehrs im Tal werden.

Die Fahrtzeit zwischen Mayrhofen und Jenbach wird von

55 auf 45 Minuten reduziert. Beschleunigte Pendler- und Schülerzüge werden die Strecke in 36 Minuten bewältigen. Zwischen Fügen und Mayrhofen wird ein Viertelstundentakt eingerichtet.

LH-Stv. Geisler: „Mit dem heutigen Investitionspaket ist dieses Projekt endgültig aufgegleist.“

Maßnahmen-Paket

Eine konkrete Maßnahme im Rahmen dieses Investitionspakets ist der zweigleisige Ausbau der Strecke Schlitters-Gagering auf einer Länge von zwei Kilometern. Damit wird die Voraussetzung für den neuen Fahrplan geschaffen.

Eine weitere Maßnahme ist die Verlegung der Trasse zwischen Zell und Aschau mit der Anbindung der Zillertalarena in Rohrberg. Mit der Zusammenführung von Bahnhof und Talstation kann man künftig direkt von der Schiene auf die Piste kommen.

Durch die Trassenverlegung können ebenso sieben Eisenbahnkreuzungen aufgelassen werden. Das bringt mehr Sicherheit und zudem eine weitere Reduktion der Fahrzeit.

Ein wichtiges Thema ist die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene.

Natürlich hängen all diese Investitionen auch unmittelbar mit der Umstellung der Zillertalbahnhof auf grünen Wasserstoff zusammen. 800.000 Liter Diesel verbraucht die Zillertalbahnhof pro Jahr und emittiert

dabei 2.160 Tonnen CO₂.

„Ich möchte an dieser Stelle auch die regionalwirtschaftliche Bedeutung dieser Investitionen herausstreichen. Alleine mit der Umfahrung Fügen und den Investitionen in die Schieneninfrastruktur fließen 141 Millionen Euro in Projekte im Zillertal, Mayrhofen noch nicht eingerechnet. Damit sichern wir nicht nur die Mobilität im Zillertal, sondern setzen gleichfalls einen wesentlichen Impuls für die regionale Wirtschaft. Und den können wir in Tirol und im Zillertal gerade jetzt gut gebrauchen“, so der LH-Stellvertreter.

Das Gesamtkonzept für die Mobilität im Zillertal hat viele Säulen. Dazu zählen neben der Zillertalbahnhof und deren Umstellung auf Wasserstoff, der Umfahrung Fügen und der Umgestaltung des Knotens Mayrhofen in eine Verkehrsdrescheibe für den öffentlichen Verkehr ebenfalls die E-Mobilität und der Radverkehr. Auf allen Ebenen wird entsprechend weitergearbeitet.